

XIX. GP-NR
Nr. 500 AB
1995 -02- 0 3

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Schreiner, DI Hofmann, Böhacker
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Verlagerung des Betriebsstandortes der Lenzing AG

Derzeit gibt es in Europa noch sechs bedeutende Kunstfaserhersteller, nach übereinstimmender Meinung von Fachleuten wird diese ohnehin geringe Anzahl noch weiter schrumpfen. Einer dieser sechs großen Faserproduzenten ist die Lenzing AG in Oberösterreich. Dieses angesehene Unternehmen hat nun am Betriebsstandort Lenzing eine neue, sehr zukunftsweisende Faser entwickelt. Die Großproduktion dieser Faser sollte im Burgenland erfolgen. Der Grund dafür waren jene Förderungen der EU, welche bekannterweise dem Burgenland als Ziel I Gebiet zustehen. Auch regionale Förderungen des Burgenlandes in Form einer Beteiligung an der Gesellschaft hätten eine gewichtige Rolle gespielt.

Um das Förderungswesen zu hinterfragen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

Anfrage

1. Erachten Sie es als volkswirtschaftlich sinnvoll, wenn mehrere Bundesländer bei der Vergabe von Förderungen in eine Konkurrenzsituation zueinander treten, um Unternehmen in ihren Bundesländern anzusiedeln?
 - a) Wird durch ein derartiges Konkurrieren die Höhe der Förderungen beeinflusst?
 - b) Wenn ja, in welcher Art und Weise?
2. Hat es bei den Verhandlungen um die Verlegung der Produktionsstätte der Lenzing AG ein derartiges Konkurrieren der Bundesländer Burgenland und Oberösterreich gegeben?
 - a) Wenn ja, wie hat sich dies auf die Höhe der Förderungen der Länder Oberösterreich und Burgenland ausgewirkt?
3. Ist nicht zu befürchten, daß der Fall Lenzing AG für sehr viele andere Unternehmer ein Musterbeispiel dafür ist, daß Bundesländer gegeneinander ausgespielt werden können, um eine möglichst hohe Förderung zu erhalten?
 - a) Wenn ja, was werden Sie dagegen unternehmen?

4. Gibt es derzeit Instrumentarien, welche sicherstellen, daß es zu keinem Konkurrieren zwischen den einzelnen Bundesländern bei der Vergabe von Förderungen kommt?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wie können Sie derzeit eine derartige Vorgangsweise verhindern?
 - c) Welche Instrumentarien werden Sie in Zukunft veranlassen, um ein sinnloses Konkurrieren zu verhindern?
 - d) Wenn ja, um welche Instrumentarien handelt es sich dabei?
 - e) Seit wann werden diese angewendet?

5. Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten Bestrebungen, vermehrt Förderungsmittel von Klein- und Mittelbetrieben abzuziehen und diese sodann verstärkt Industriebetrieben zugute kommen zu lassen?